

Angebote der Museologie im WS 2015/16 für Hörer aller Fakultäten (Haf) und für den Wahlpflichtbereich (WPB) (nach Maßgabe der jeweiligen FSB des Hauptfachs)

1) Basis-Modul: Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis

(04-Mus-EinfMuA, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Modul¹ gibt eine allgemeine Einführung in die Museumswissenschaft, in die Geschichte und Entwicklung des Museumswesens sowie in die Ausstellungspraxis. Nach Definition des International Council of Museums (ICOM) ist ein Museum eine „nicht gewinnorientierte ständige Einrichtung, die der Gesellschaft und ihrer Entwicklung dient; der Öffentlichkeit zugänglich ist und materielle Zeugnisse des Menschen und seiner Umwelt für Studien-, Bildungs- und Unterhaltungszwecke sammelt, bewahrt, erforscht, vermittelt und ausstellt.“ Im Verlauf ihrer rund 250-jährigen Geschichte differenzierte sich die Institution Museum in eine Vielzahl von Gattungen aus, die inzwischen selbst zum Forschungsobjekt geworden sind. Folglich beschäftigt sich die Museologie neben der historischen Dimension des Museumswesens und der Vermittlung anwendungsorientierter Fähigkeiten ebenso theoretisch-analytisch mit allen Kernbereichen der Museumsarbeit. Diese Inhalte werden neben einer Einführung in die Museologie und Museums Geschichte in der ersten Unit überblicksmäßig vorgestellt und anhand konkreter Arbeitsfelder und Fallbeispiele in der zweiten Unit exemplarisch behandelt. Dieses Modul (bzw. das gleichnamige Teilmodul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA-1) setzt sich also aus folgenden zwei Units zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung pro Unit (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

Unit 1 „Einführung in die Museologie und Museums Geschichte“ (04-Mus-EinfMuA-1Ü): Hier ist folgende Übung zu absolvieren (Umfang: 1 SWS, 2 ECTS, Benotung: bestanden/nicht bestanden):

- 0406725: *Ü: Vom Musentempel zum Lernort: Genese, Aufgaben und Funktionen der öffentlichen Institutionen Museum (Menke, MI 16-17)*

Unit 2 „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens“ (04-Mus-EinfMuA-1S): Hier ist ein/e frei auszuwählende/s Seminar/Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30minütiges Referat mit zweiseitigem Handout und zugehöriger, ca. 10seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit unter folgenden Lehrveranstaltungen eine wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

- 0406707: *Zur Rhetorik musealer Präsentationen – Prinzipien der Ausstellungsanalyse (Menke, Gruppe 1: Mo 12-14; Gruppe 2: Di 10-12)*

- 0406717: *S: Kunst, Wunder, Politik: Vom Sammeln und Ausstellen in der frühen Neuzeit (Galdy, Mo 14-16)*

- 0406737: *Ü: Museum hören – ein Audioguide für das Museum Stadt Miltenberg (Hofffelder, Neubert, Ganztages-Blöcke in Miltenberg am 30.10.15 (Einführung) sowie am 15.-16.1.2016 (Aufnahme, Schnitt); Gruppentermine in Würzburg am 4. & 18.12.2015 n.V.)*

- 0406738: *Ü: Auswertungsstrategien in der Besucherforschung: Theoretische Grundlagen und praktische Anwendung. In Kooperation mit dem Mainfränkischen Museum (Hoff, MI 8-10)*

- 0406755: *S: Antikennuseen: Geschichte, Raubkunstproblematik, Zukunftsperspektiven (Greifenstein, Do 12-14)*

2) Aufbau-Modul: Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis – vertieft

(04-Mus-EinfMuAV, 4 SWS, 5 ECTS)

Dieses Aufbau-Modul² kann nur belegt werden, wenn das Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis (04-Mus-EinfMuA)“ zuvor erfolgreich absolviert wurde, wobei Lehrveranstaltungen nicht doppelt belegt werden können; es gibt eine vertieften Einblick in die Museumswissenschaft bzw. Museologie und Ausstellungspraxis, indem weitere museologische Arbeitsfelder exemplarisch behandelt werden: Neben den Kernaufgaben der Museumsarbeit – Sammeln, Bewahren / Dokumentieren, Erforschen, Ausstellen/Vermitteln – zählen hierzu u.a. die Themenfelder materielle Kultur sowie Museums- und Kulturmanagement. Während im ersten Unit diesbezüglich eher überblicksartiges Wissen vermittelt wird, widmet sich die zweite Unit wiederum spezifischen Themen. Dieses Modul (bzw. das gleichnamige Teilmodul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“ (04-Mus-EinfMuA-1) setzt sich aus folgenden zwei Units zusammen, in denen insgesamt jeweils eine Lehrveranstaltung pro Unit (auch in unterschiedlichen Semestern) zu besuchen ist:

Unit 1 „Kernbereiche der Museumsarbeit“ (04-Mus-EinfMuAV-1Ü): Hier ist die folgende Vorlesung/Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 2 ECTS, Benotung bestanden/nicht bestanden):

- 0406709: *V: Vom Objekt zum Subjekt zum Akteursnetzwerk: Einführung in der Material Culture Studies (Fockler, Do 16-18)*

Unit 2 „Arbeitsfelder des Museums- und Ausstellungswesens – vertieft“ (04-Mus-EinfMuAV-1S): Hier ist ein/e frei auszuwählende/s Seminar/Übung zu absolvieren (Umfang: 2 SWS, 3 ECTS, 30minütiges Referat mit zweiseitigem Handout und zugehöriger, ca. 10seitiger, schriftlicher Hausarbeit bzw. adäquate Arbeitsleistung nach Vorgabe, numerische Benotung). Im aktuellen Semester können Sie für diese Unit unter folgenden Lehrveranstaltungen eine wählen (freie Plätze vorausgesetzt):

- 0406711: *S: Das Museum als Kulturbetrieb: Einführung in das Kulturmanagement (Wagner, Mo 16-18)*

- 0406713: *S: Die Werkstoffgruppen Stein, Metall und Holz im Fokus (Menke, Mi 10-12)*

- 0406734: *Ü: Objekte erkunden in der Antikensammlung des Martin von Wagner-Museums (Greifenstein, Do 12-14)*

Allgemeine Informationen

Belegung und Anmeldung

Die einzelnen Lehrveranstaltungen können unter der jeweiligen Vorlesungsnummer in sb@home belegt werden (Belegfristen: siehe unten); bei Problemen Dozent direkt anmalen oder bei der Studienberatung nachfragen). In sb@home finden sich zudem nähere Informationen zu Inhalten, Voraussetzungen und Terminen, die aber auch als download auf der Homepage der Professur für Museologie und materielle Kultur (<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>) unter der Rubrik „Studium“ abzurufen sind.

1. Anmeldefrist: siehe Angaben in sb@home: Platzvergabe nach dem Losverfahren, d.h. der Anmeldezeitpunkt spielt keine Rolle. Die verbleibenden freien Plätze können danach in der 2. Anmeldefrist belegt werden.

2. Anmeldefrist: siehe Angaben in sb@home: Vergabe der restliche Teilnehmerplätze nach dem Windhundverfahren, d.h. an diejenigen, die sich zum frühesten Zeitpunkt innerhalb des angegebenen Zeitraums eingetragen haben. Bitte bedenken Sie, dass Sie maximal 2 Mal in einer Lehrveranstaltung fehlen dürfen.

Bei Mehrfacheintragungen behalten wir uns Streichungen vor. Dies kann dazu führen, dass Sie dann an einer Lehrveranstaltung teilnehmen müssen, deren Besuch Sie gar nicht eingeplant hatten oder die sich mit einem anderen Termin überschneidet. Tragen Sie sich bitte daher nur für diejenigen Lehrveranstaltungen ein, die Sie tatsächlich besuchen möchten! Und wer ohne vorherige Abmeldung beim Dozenten nicht an der ersten Sitzung teilnimmt, kann nur noch in begründeten Ausnahmefällen und nach persönlicher Rücksprache mit dem Dozenten in die jeweilige Lehrveranstaltung aufgenommen werden.

Studienberatung und Sprechstunden

Sekretariat: Angela Carbone-Gross (0931/31-86703, sekretariat-museologie@uni-wuerzburg.de);
Öffnungszeiten: Die + Do: 9-12:30 Uhr, Raum 01.016

Dr. Stefanie Menke (0931/31-89128, stefanie.menke@uni-wuerzburg.de): Sprechstunde siehe Homepage.

Prof. Dr. Guido Fackler (0931/31-85607, guido.fackler@uni-wuerzburg.de): Sprechstunde siehe Homepage.

Lehrbeauftragte: per mail oder nach den Lehrveranstaltungen.

Änderungen und Fernsprechstunden: siehe Homepage und Ausgänge.

Studiengang „Museologie und materielle Kultur“

Menschen sammeln seit jeher Dinge. Doch warum werden bestimmte Gegenstände in Museen öffentlich ausgestellt? Wie werden sie dort bewahrt und erforscht? Worin liegt der besondere Reiz von Originalen und welche Informationen halten sie verborgen? Wie gestaltet man Ausstellungen mit Anspruch und Spannung für unterschiedliche Besuchergruppen?

Obige Fragen beantwortet ab Wintersemester 2010/11 der Universitätsstudiengang „Museologie und materielle Kultur“ (120-Punkte-Hauptfach, Bachelor of Arts). Ihn zeichnet eine enge Verzahnung von wissenschaftlicher Forschung, praktischer Museumsarbeit und dem Erwerb materialkundlicher Kompetenzen aus. Das Studium umfasst Forschungsansätze und Methoden der Museologie, Geschichte und Ausprägungen des Museums- und Ausstellungswesens, Prinzipien des Sammelns, der Dokumentation, Erforschung, Vermittlung und Erhaltung von Exponaten, Methoden der Museumspädagogik und Öffentlichkeitsarbeit, interne und externe Organisationsstrukturen sowie Sammlungs- und Kulturmanagement. Der Studienschwerpunkt „materielle Kultur“ beleuchtet die Funktion und soziokulturelle Bedeutung von Gegenständen in früheren wie heutigen Lebenswelten, aber auch Kenntnisse der Materialkunde wie des Kulturgüterschutzes. Konkrete Museumspraxis bieten Ausstellungen („Forschendes Ausstellen“), Projektarbeiten, Workshops, Exkursionen und Praktika.

Die Professur für Museologie ist dem Institut für deutsche Philologie der Philosophischen Fakultät I angegliedert. Sie ist im 1. Stock des Verfügungsgebäudes der Phil. Fak. I auf dem Campus Hubland Nord untergebracht (Räume 1.013-1.016, Seminarraum 1.009). Die Postanschrift lautet:

Universität Würzburg
Institut für deutsche Philologie
Professur für Museologie
Oswald-Külpe-Weg 86 (Campus Hubland Nord)
D-97074 Würzburg
<http://www.museologie.uni-wuerzburg.de>

- 1 Vgl. in sb@home: Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg → Philosophische Fakultät I → Deutsche Philologie → Bachelorstudiengänge → BA Museologie und materielle Kultur (HF 120 ECTS) → Export-Module der Museologie für Studierende anderer Fächer (WPB, GWS, LA) → hier: Basis-Modul „Einführung in die Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis“.
- 2 Vgl. in sb@home: Vorlesungsverzeichnis der Universität Würzburg → Philosophische Fakultät I → Deutsche Philologie → Bachelorstudiengänge → BA Museologie und materielle Kultur (HF 120 ECTS) → Export-Module der Museologie für Studierende anderer Fächer (WPB, GWS, LA) → hier: Aufbau-Modul „Museumswissenschaft und Ausstellungspraxis vertieft“.